
Die Marquise von O

Selina Fries



Inhalt

- 1 Handlungsübersicht & Aufbau der Novelle
 - 2 Charaktere & Figurenkonstellation
 - 3 Der Erzähler
 - 4 Freuds Theorien
- Zeit für Fragen





Schreibt euch eure Fragen gerne auf, wir werden sie am Ende des Webinars besprechen!





1 Handlungsübersicht

- Zeitungsannonce
 - Witwe
 - Plötzlicher Krieg
 - „Engel des Himmels“ & Gedankenstrich (Z.17)
 - Tod des Grafen
 - Erste Symptome
 - Erscheinung des Todgeglaubten & Heiratsantrag
 - Bestätigung der Schwangerschaft
 - Bruch zwischen Marquise und den Eltern



Die Marquise von O

- Leben im Landhaus
- List der Mutter & Versöhnung
- Graf als Kindsvater
- Hochzeit, später zweite Hochzeit
- „[...] damals nicht wie ein Teufel erschienen sein, [...], bei seiner ersten Erscheinung, wie ein Engel vorgekommen wäre.“



Aufbau der Novelle

(Schema des klassischen 5-aktigen-Dramas)

1. Exposition

- Eroberung der Feste + Graf der Held (Gedankenstrich)
- Elternhaus auf dem Feste

2. Konfliktauslösender Moment

- Anzeichen der Schwangerschaft + befremdliche Umwerbung
- Elternhaus der Marquise



3. Konflikt (= Peripetie)

- Nachweisliche Schwangerschaft + Verstoßung der Marquise (innerer Konflikt)
- Elternhaus der Marquise

4. Retardierender Moment

- List der Obristin + Versöhnung mit den Eltern
- Landhaus in V.



5. Katastrophe

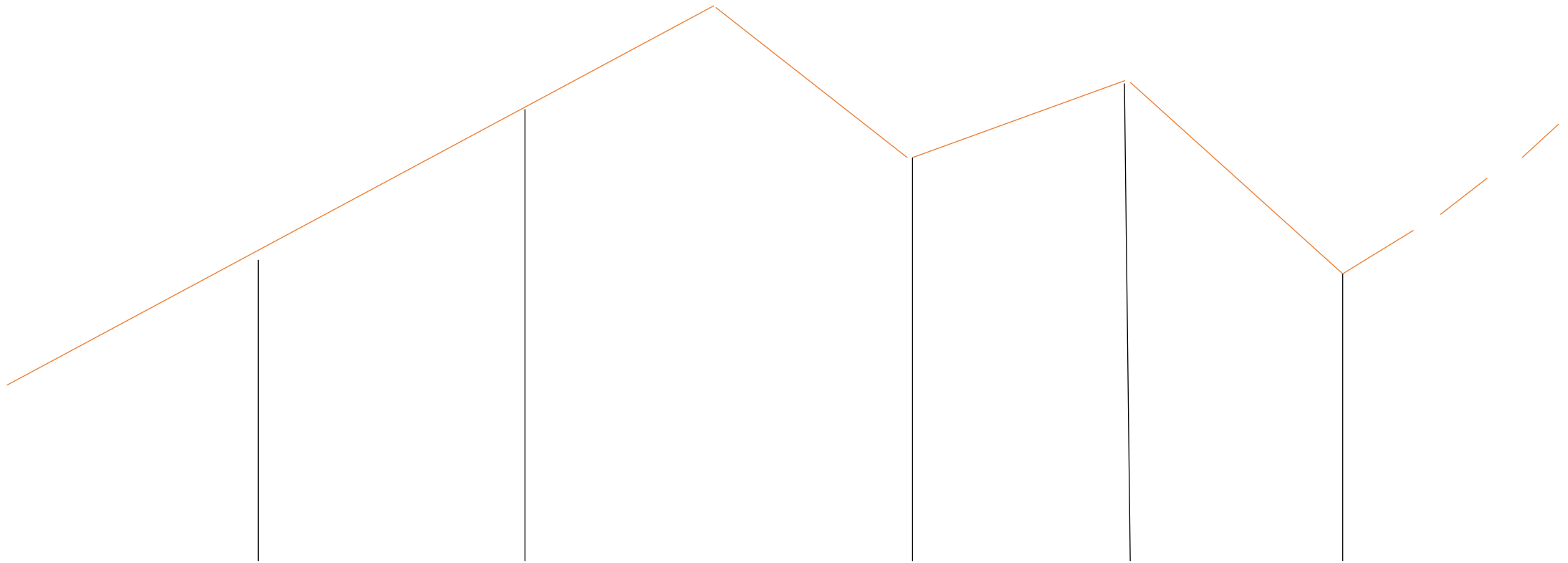
- Verfluchung des sich bekennenden Grafen F.
→ Elternhaus in M.

6. Nachspiel

- Versöhnung
→ Landhaus in V.



Die Marquise von O





Widersprüche der fadenscheinigen Idylle

Vorstellungen der O. von „großen, heiligen und unerklärlichen Einrichtung der Welt“

Anerkennung der „gebrichlichen Einrichtung der Welt“

Vorstellung der O. des Kindes als „Geschenk Gottes“ (Ursprung = göttlicher als der anderer Menschen)

Überzeugung der O.: Vater d. Kindes müsse zum Auswurf des Menschengeschlechts gehören



Die Marquise von O

Idylle und innerer Frieden,
die Marquise ruht in sich

Verliert auf dramatische Weise
die Fassung als Graf F. die
Wahrheit sagen will



2 Charaktere und Figurenkonstellation

Julietta von O

- „verschwiegenste aller Gestalten Kleists“
- Passiv, Vermählung aus Pflicht
- Widerspruch von Bewusstsein und Gefühl → Selbstentfremdung
- Auf Beistand angewiesen, jedoch verstoßen
- Wendepunkt: widersetzt sich Befehl des Vaters
- Unfähig Graf v. F. mit Tat in Verbindung zu bringen (Selbstbild und Selbsterhaltungstrieb)



Die Marquise von O

- Der Graf als Engel
- Verdrängen der Wahrheit
- Der Graf als Teufel
- Bejahung des Grafen und ihrer eigenen Sexualität

Obristleutnant Graf von F.

- Engel, Retter
- Gedankenstrich → Kehrseite des Helden
- Ambivalenz, dennoch vorbildlicher Charakter
- Selbstentfremdung

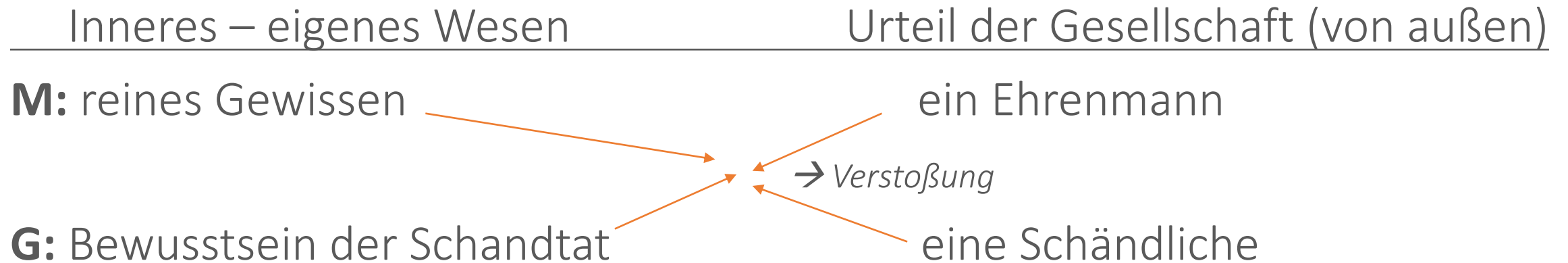


Die Marquise von O

- „Auferstehung“
- Liebe & Gewalt
- Hinwegsetzen über Konventionen der Brautwerbung
- Schwanentraum
- Diskrepanz zwischen Schein und Sein
- Zeitungsannonce zwingt ihn zur Verbindlichkeit
- Schmutz und Glanz einer Seele



Innere Anlage: Marquise und der Graf





Obrist Herr von G.

- Pflichtbewusst
- Keinen Widerspruch duldend → kein schlechter Mensch
- Prinzipien des Anstandes (Haltung bewahren)
- Innere Schwäche hinter moralischer Fassade
- Verschanzung vor Anfechtungen
- Zusammenbruch
- „Häuflein Elend“



Obristin

- Gütig, warmherzig, energisch
- Überlässt Mann Entscheidungen
- Gute Mutter-Tochter-Beziehung
- Familie einen
- Mutig
- Eigener Verstand und innere Stimme → Emotionale Intelligenz



Figurenkonstellation „der Frauen“

Marquise

- Prinzipien verpflichtet
- Von Übereinstimmung zwischen Gefühl & Bewusstsein ausgehend
→ Anlage zum Tragischen

Hebamme

- Unbeeindruckt von Prinzipien
- Praktisch, resolut, lebens- u. überlebensfähig
- → Anlage zum Komischen

Obristin

- Prinzipien von Anstand, Aufrichtigkeit, Selbstidentität verpflichtet

Realistisches
Weltbild

- Bereit dem Lebendigen Vorrang vor Prinzip einzuräumen (=lebensklug)
- Spontane Reaktionen

Marquise gleicht in ihrer Unbedingtheit eher dem Vater!



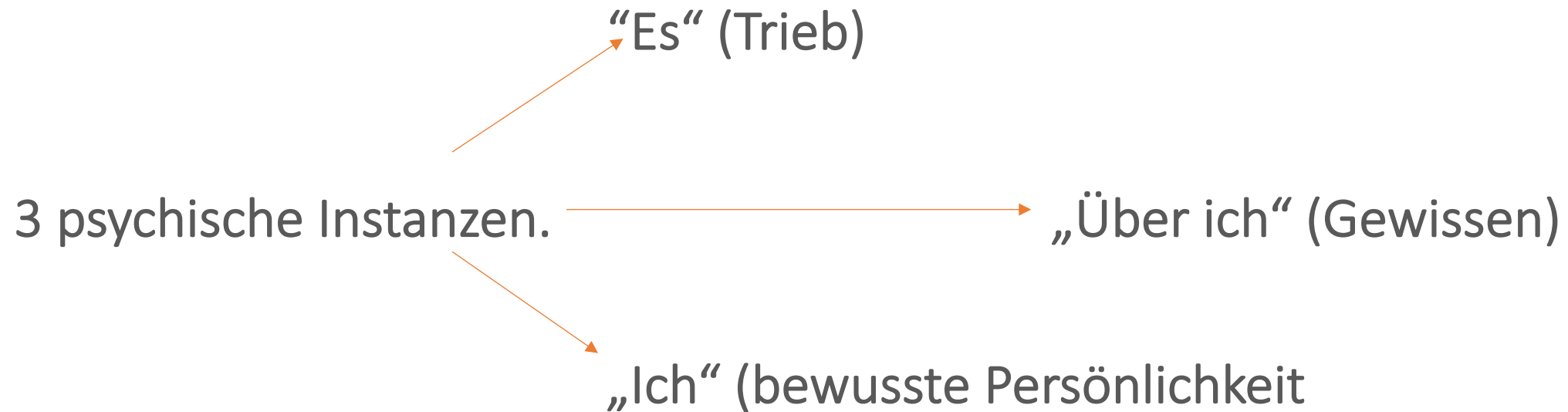
3 Der Erzähler

- Chronist der ablaufenden Ereignisse
- Sachliche, detailgenaue Zusammentragung der Handlung
- Nutzung zahlreicher Zeitadverbien (eben, nun, gerade als, etc.)
- Nicht konsequent allwissend, überwiegende Außensicht
- Durchaus an manchen Stellen Innenperspektive und wissend über Gefühle der Protagonisten
- Körpersprache der Protagonisten („sich entfärben“, „seine Augenwimpern zuckten“, etc.) gibt Aufschluss über Inneres



4 Freuds Theorien

Traum



Heilung



Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!



5 Fragen?

